

ROTER BERLEPSCH

Verbreitung: Österreich, Schweiz, Deutschland, im Mostviertel verbreitet



ROTER BERLEPSCH

Sortenalter

um 1950

Herkunft

Sprossmutante der Sorte Berlepsch, von Schmitz-Hübsch ab 1950 verbreitet

Bes. Erkennungsmerkmale

kleine Frucht, faltiger Kelch, flachkugelige Form, sortentypischer Geschmack, Früchte neigen zum Schrumpfen

Erntereife

September

Haltbarkeit

mittel

Verwendung

Frischverzehr, Kochen

FRUCHT:

Fruchtgröße: mittel, klein

Form: flachkugelig, mittelbauchig; Querschnitt rund, gleichhälftig

Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe gelb; Deckfarbe rot, dunkelrot, geflammt, vollständig gefärbt, flächig; Schalenpunkte klein, wenig, rund; hell in der Rötung; teilweise berostet, strahlenförmig um den Stiel, wenig

Kelch: halb offen, Kelchblätter mittellang, getrennt; Kelchgrube mitteltief, mittelweit, Relief faltig, Rand rippig; Kelchhöhle kegelförmig, dreieckig, Sitz der Staubfäden unterhalb der Mitte

Stiel: holzig, kurz, dünn, gerade

Äußere Besonderheiten: oft knopfiges Stielende

Kerngehäuse: mittelständig, Kernfächer bohnenförmig, Ausblühungen fehlend, Fruchtachse hohl, zu den Fächern geöffnet; Gefäßbündellinie kugelförmig, kernhausnah

Fruchtfleisch: weiß, gelblichweiß, feinzellig; Geschmack ausgewogen, mittelstark gewürzt; saftig

BAUM:

Wuchsform: flachkugelig, kugelig

Blühbeginn: spät

Ertrag: Massenträger

Alternanz: alternierend